Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 12

Artikel: Stop!
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-497398

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ueber die Kunst

Laien und Dilettanten setzen sich in Boote; Genies und Künstler schwimmen.

In der Kunst ist Hingabe alles, Hergabe nichts!

Wenn die Kunst nach Brot schreit, ist mit dem Wein allein nicht geholfen.

Wer sich künstlerisch betätigt, schafft sich eine Welt, die ihm keiner streitig macht.

Abstrakte Kunst? Warum nicht! Es gibt tausend Formen, und jede findet ihren Meister.

Künstliche Blumen in einer künstlerischen Vase sind eine Beleidigung für den Töpfer.

Kunst ist, mit Nachdruck einen Eindruck zum Ausdruck zu bringen! Robert Schaller

Stop!

Warum wirft man den Frauen eigentlich Mangel an Logik vor? Zeigen sie nicht immer wieder Reaktionen, die geradezu erschütternd folgerichtig sind?

Eine Velofahrerin näherte sich der Kreuzung mit den Lichtsignalen. Sie hatte schon den Arm ausgestreckt, weil sie rechts um die Ecke biegen wollte, als eben das rote (Stop!) aufflammte. Brav hielt sie bei der eigens zu diesem Zweck deutlich markierten Linie an und stieg ab. Und wartete.

Da leuchtete rechts neben ihr das grüne Schildlein (Fußgänger gehe!) auf. Schwupp! - lüpfte die Frau ihr Velo auf das Trottoir, ging kurz entschlossen damit um die Ecke und radelte dann auf der andern Straße weiter ... pin.

Eingeständnis

Manches, was ein Vater für sein Kind zu tun vorgibt, tut er auch für sein Kind. Aber nicht für jenes aus Fleisch und Blut. Sondern für sein Kind im Manne.

Ein fleißiger Fasnächtler

Als in Luzern der Fasnachtsrummel verrauscht war, erschien am Aschermittwoch auch Heiri wieder in seinem Büro; sehr zur Verwunderung seiner Kollegen, die wußten, daß Heiri, ein Oberfasnächtler, für gewöhnlich diesen Tag in den Federn verbringt. Zur Mittagszeit fanden sie ihn dann auch tief über den Schreibtisch gebeugt und fest schlafend vor. «Chumm mr gönd go ässe», rief ihm einer zu. Da schaute Heiri schlaftrunken auf und sagte mit heiserer Stimme: «Ich chumme nid, ich schaffe durä.»

Man erzählt sich ...

von einem längst verstorbenen französischen Staatsoberhaupt, er habe eine Truppe inspiziert, in welcher sich unter den vielen weißen Soldaten ein einziger Schwarzer befand. Leutselig habe er sich an den Afrikaner gewandt: «Seid Ihr der Neger?» Der Mann bejahte. Und das Staatsoberhaupt nickte: «Gut so. Fahrt nur so fort!»

